



FFT-Newsletter 03/2025 für die Geistes- und Sozialwissenschaften

Ausschreibungen

VW-Stiftung: Change! Fellowships

VW-Stiftung: Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Hans-Böckler-Stiftung: Forschungsförderung

BMBF: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Transformation zu einer zirkulären Bioökonomie

DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2026–2028

Hans-Böckler-Stiftung: Promotionskollegs und Nachwuchsforschungsgruppen

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig kurz

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig lang

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – zweistufig lang

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenspezifischen Bereich – zweistufig lang

Veranstaltungen

Innovation Festival 2025, Campus Bielefeld – Call for interest bis 28.02.2025

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM: neues, kostenloses Webinarangebot online

Weitere Meldungen

NEOLAiA Open Research Hub – Join Now!

Umfrage zu Qualitätsaspekten von Verlagen

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

VW-Stiftung: Change! Fellowships

Deadline: 2. April 2025, 14 Uhr

Link: www.volkswagenstiftung.de

Das Förderangebot richtet sich an Postdocs und Juniorprofessor:innen ab zwei Jahre nach der Promotion aller Fachrichtungen, die das Potenzial außerwissenschaftlicher Wissensquellen für ihre Forschung zu Transformationsprozessen erkannt haben. Eine transdisziplinäre Herangehensweise und die Einbindung

außerwissenschaftlicher Partner:innen (z. B. Netzwerke aus der Zivilgesellschaft, Nichtregierungsorganisationen, Vereine, Behörden, kleine Unternehmen, u. a. m.) sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Antragstellung.

Gemeinsam mit ihren außerwissenschaftlichen Partner:innen widmen sich die Forschenden gesellschaftlichen Problemen, gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, die Wandel fördern oder hemmen, und entwickeln Wissen, Methoden und Szenarien zur Gestaltung von Transformationsprozessen. Ihr Ziel ist es, mit den Erkenntnissen und Strategien aus der gemeinsamen Forschung aktiv Veränderungsprozesse anzustoßen.

Beantragt werden können bis zu 1,5 Mio Euro (Postdocs) bzw. 1,8 Mio Euro (Juniorprofessor*innen) für 4-5 Jahre.

FFT-Ansprechperson: Die für Ihre Fakultät zuständige [FFT-Referentin](#) (nationale Forschungsförderung).

VW-Stiftung: Aufbruch – Neue Forschungsräume für die Geistes- und Kulturwissenschaften

Deadline: 03. April 2025, 14 Uhr

Link: www.volkswagenstiftung.de

Gesucht sind Projekte mit einem 'Aufbruchcharakter', die nicht nur neue Perspektiven auf bereits bekannte Forschungsgegenstände anbieten, sondern gänzlich neue Forschungsräume und -themen explorieren. Die Initiative folgt dabei der Annahme, dass diese sich gegenwärtig durch eine besondere Komplexität auszeichnen und der multiperspektivischen Aufschlüsselung bedürfen, um ebenjene Vielschichtigkeit aufzeigen und verstehen zu können.

Das Angebot wendet sich an Projektteams von zwei oder drei Forscher:innen, die sich gemeinsam der Exploration neuer und innovativer Forschungsräume widmen möchten. In einem Förderzeitraum von bis zu anderthalb Jahren beträgt die maximale Fördersumme für Teams mit zwei Projektpartner:innen 300.000 Euro. Teams von drei Forschenden können maximal 400.000 Euro beantragen.

Gewünscht sind explizit Projekte mit einem hohen Grad an Exploration, der mit einem entsprechenden Risikocharakter des Vorhabens einhergehen kann – die Möglichkeit des Nichteintretens der anvisierten Projektziele ist daher kein Grund für eine Ablehnung eines Projekts.

FFT-Ansprechperson: Die für Ihre Fakultät zuständige [FFT-Referentin](#) (nationale Forschungsförderung).

Hans-Böckler-Stiftung: Forschungsförderung

Deadline: 12.05.2025 (Skizzen)

Link: www.boeckler.de

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu Themen der Arbeitswelt. Sie fördert Vorhaben, die einer arbeitnehmerorientierten Forschung gewidmet sind.

Förderfähig sind Vorhaben aus folgenden Themenfeldern:

- Förderlinie Transformation
- Strukturwandel und Innovation
- Mitbestimmung und Wandel der Arbeitswelt
- Globale Arbeitsteilung
- Wohlfahrtsstaat und Institutionen der sozialen Marktwirtschaft
- Bildung und Qualifizierung
- Geschichte der Gewerkschaften

Vor Antragstellung ist zunächst eine kurze Skizze einzureichen. Die eingereichten Skizzen werden dreimal jährlich in der Zusammenschau geprüft. Der nächste Einsendeschluss ist der 12.05.2025.

FFT-Ansprechperson: Die für Ihre Fakultät zuständige [FFT-Referentin](#) (nationale Forschungsförderung).

BMBF: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren der Transformation zu einer zirkulären Bioökonomie

Deadline: 30. April 2025 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Ein erklärtes Ziel der Nationalen Bioökonomiestrategie ist, die Zirkularität der Bioökonomie zu stärken. Dazu braucht es den erfolgreichen Transfer von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel dieser Richtlinie ist es daher, Vorhaben zu fördern, die erforschen, welche Faktoren zur Etablierung einer zirkulären Bioökonomie in Deutschland und in angrenzenden Regionen beitragen können.

Vor diesem Hintergrund bezweckt die vorliegende Richtlinie die Förderung von Forschungsvorhaben, die an der Schnittstelle von Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Rahmenbedingungen und Erfolgsfaktoren, mögliche Zielkonflikte und gesellschaftliche Auswirkungen regionaler Transformationsprozesse hin zu einer zirkulären Bioökonomie aus gesellschaftswissenschaftlicher (zum Beispiel sozial-, wirtschafts-, rechts- und politikwissenschaftlicher) Perspektive untersuchen. Sie sollen für diese Herausforderungen bei der Etablierung regionaler zirkulärer Wertschöpfungsnetzwerke passende Lösungsansätze entwickeln und damit die nachhaltige Ausrichtung regionalspezifischer bioökonomischer Entwicklungspfade unterstützen. Zugleich sollen die Ergebnisse der Vorhaben überregional relevante Beiträge für die Etablierung einer nachhaltigen kreislauffähigen Bioökonomie insgesamt liefern.

Entsprechend sind Forschungsvorhaben insbesondere der Sozial-, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, aber auch der Kultur- und Geisteswissenschaften förderfähig. Förderfähig sind Einzel- und Verbundvorhaben, die Förderdauer beträgt in der Regel bis zu drei Jahre.

FFT-Ansprechperson: Die für Ihre Fakultät zuständige [FFT-Referentin](#) (nationale Forschungsförderung).

DFG: Trilaterale Forschungskonferenzen „Villa Vigoni“ 2026–2028

Deadline: 13. April 2025

Link: www.dfg.de

Die Geistes- und Sozialwissenschaften sind kultur- und sprachgebunden. Sprache und Kultur sind ihr Gegenstand und ihr Medium. Um den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen tätig in Deutschland, Frankreich und Italien nachhaltig zu fördern und dabei den Gebrauch von Deutsch, Französisch und Italienisch als Wissenschaftssprachen ausdrücklich zu unterstützen, haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Fondation Maison des Sciences de l'Homme (FMSH) und die Villa Vigoni das Programm „Trilaterale Forschungskonferenzen“ entwickelt, in dem Mehrsprachigkeit ein tragendes Prinzip ist. Anträge auf Förderung in diesem Programm sind aus allen Fächern der Geistes- und Sozialwissenschaften willkommen.

Jede Trilaterale Forschungskonferenz besteht aus einer Serie von drei Veranstaltungen, die im Jahresrhythmus aufeinanderfolgen. Alle drei Treffen finden in der Villa Vigoni statt. Die Teilnehmer*innen einer Forschungskonferenz bestehen aus einer Gruppe von mindestens zwölf, höchstens 16 Wissenschaftler*innen, nach Möglichkeit ausgewogen zusammengesetzt aus den drei beteiligten Ländern. Die Teilnehmer*innen des jeweiligen Landes sollen an unterschiedlichen Einrichtungen arbeiten. Diese Gruppe bleibt während aller Treffen gleich.

Antragstellung und Koordination einer Trilateralen Forschungskonferenz übernehmen je ein*e Wissenschaftler*in aus Deutschland, Frankreich und Italien. Ausdrücklich erwünscht ist die Beteiligung von Wissenschaftler*innen in einer frühen Karrierephase. Um ihnen die Antragstellung zu erleichtern, haben Postdocs (bis sechs Jahre nach der Promotion) die Möglichkeit, das Förderangebot wahlweise auch in verkürzter Form in Anspruch zu nehmen.

FFT-Ansprechperson: Die für Ihre Fakultät zuständige [FFT-Referentin](#) (nationale Forschungsförderung).

Hans-Böckler-Stiftung: Promotionskollegs und Nachwuchsforschungsgruppen

Deadline: jeweils 31. Januar und 15. September (zweistufiges Verfahren)

Link: www.boeckler.de

Promotionskollegs sollen die individuelle Förderung mit den Vorteilen einer Integration in wissenschaftliche Arbeitszusammenhänge verbinden. Sie bieten ein qualifiziertes und strukturiertes Förderprogramm an, das Kooperation, wissenschaftlichen Austausch und auch ein notwendiges Maß an Wettbewerb und gegenseitiger Kontrolle mit dem Ziel zulässt, die Ausbildungsbedingungen zu optimieren und die Bearbeitungszeiten zu reduzieren. Promotionskollegs sollen interdisziplinär angelegte Forschungsverbünde von mindestens drei Hochschullehrer*innen (mit Promotionsrecht) betreut werden. Für ein Promotionskolleg werden max. bis zu 12 Stipendien vergeben. Die Themen sollen sich durch originelle Fragestellungen und methodische Innovationen jenseits der Routineforschung auszeichnen. Sie sollen sich an den Leitthemen der Hans-Böckler-Stiftung orientieren.

Nachwuchsforschungsgruppen sind ein Angebot zur Kooperation von jüngeren Forscher*innen. Über die Promotionsförderung soll der Anschluss an neuere Diskurse in der Forschungslandschaft gefunden werden. Mit der Förderung innovativer Fragestellungen will die Hans-Böckler-Stiftung auch zum Dialog zwischen den Gewerkschaften und der jungen Wissenschaftler*innen-Generation beitragen. Das Programm ist offen für alle wissenschaftlichen Disziplinen. Bevorzugt werden Anträge behandelt, die mit den Leitthemen der Hans-Böckler-Stiftung kompatibel sind. In einer Nachwuchsforschungsgruppe soll jüngeren Wissenschaftler*innen auf Juniorprofessuren, habilitierten jüngeren Hochschuldozent*innen und Hochschullehrer*innen im Rahmen von Erstberufungen die Möglichkeit eröffnet werden, bis zu drei Doktorand*innen in einem thematischen Kontext zu promovieren.

Beantragt werden können jeweils Stipendien, Personal und Sachkosten. Die Stipendien für bewilligte Promotionskollegs werden öffentlich ausgeschrieben, die Vergabe erfolgt u.a. nach den Auswahl- und Förderkriterien der Hans-Böckler-Stiftung und sie werden von der Stiftung direkt an die Stipendiat*innen ausgezahlt.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Iris Brune](#)

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig kurz

Deadline: laufend im Jahr 2025 (einstufiges Verfahren)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Gefördert werden insbesondere Projekte, welche in der Lage sind innerhalb einer kurzen Laufzeit von maximal 24 Monaten einen Nachweis einer gesundheitsbezogenen Verbesserung oder einer patientenrelevanten Struktur- oder Verfahrensverbesserung zu liefern, aber auch solche, die darauf ausgerichtet sind die Machbarkeit und Umsetzung einer komplexen neuen Versorgungsform zum Beispiel im Hinblick auf organisatorische, technische, finanzielle, rechtliche oder zeitliche Aspekte zu untersuchen. Dazu zählen auch solche Vorhaben, die in Deutschland erfolgreich erprobte Versorgungsansätze unter Alltagsbedingungen pilotieren oder jenseits des ursprünglichen Settings umsetzen wollen. Für alle neuen Versorgungsformen mit kurzer Laufzeit gilt, dass bereits erste Erkenntnisse zur Wirksamkeit der zugrundeliegenden Intervention vorliegen müssen. Bei der Antragstellung ist in der Regel eine Krankenkasse zu beteiligen.

Ein vollständiger Projektantrag für den themenoffenen Bereich (einstufig kurz) kann der Geschäftsstelle des Innovationsausschusses laufend im Jahr bis zur Ausschöpfung der im jeweiligen Haushaltsjahr zur Verfügung stehenden Mittel (20 Mio. Euro), jedoch spätestens bis zum 31. Dezember 2025, 23:59 Uhr (Einreichungsfrist) in elektronischer Form vorgelegt werden.

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – einstufig lang

Deadline: 6. Mai 2025 (einstufiges Verfahren)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Die Förderung dieser Förderbekanntmachung richtet sich an Antragstellende, die bereits einen qualifizierten Antrag (Vollantrag) erarbeitet haben. Hier werden Projektvorschläge für neue Versorgungsformen erwartet, die sich bereits in einem ausgereifteren Entwicklungsstadium befinden. Daher werden bei Antragstellung bereits ein detailliert ausgearbeiteter Antrag mit umfassendem Evaluationskonzept, Arbeits- und Zeitplan sowie

Finanzierungsplan erwartet. Auch das Konsortium mit den für die Projektdurchführung erforderlichen Partnern hat bei Antragstellung bereits festzustehen. Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Bei der Antragstellung ist in der Regel eine Krankenkasse zu beteiligen. Die beantragte neue Versorgungsform muss zur Weiterentwicklung der Versorgung beitragen und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung von gesetzlich Versicherten aufgenommen zu werden. Dies erfordert zwingend ein wissenschaftlich fundiertes Evaluationskonzept. Der Förderzeitraum beträgt in der Regel 36 Monate (maximal mögliche Laufzeit in begründeten Ausnahmefällen: 48 Monate).

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenoffenen Bereich – zweistufig lang

Deadline: 15. April 2025 (Skizze); 2. Juni 2026 (Vollantrag)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Im Rahmen des zweistufigen Antrags- und Förderverfahrens dieser Förderbekanntmachung sind zunächst Ideenskizzen einzureichen, die die wesentlichen Inhalte des geplanten Projekts vorstellen. Der Innovationsausschuss entscheidet, welche Ideenskizzen zur Ausarbeitung eines qualifizierten Antrags (Vollantrags) gefördert werden (Konzeptentwicklungsphase). In dieser Konzeptentwicklungsphase werden die Vollanträge innerhalb von sechs Monaten ausgearbeitet und zur Bewertung beim Innovationsausschuss eingereicht. Der Innovationsausschuss entscheidet anschließend, welche Vollanträge in der Durchführung einer neuen Versorgungsform gefördert werden (Durchführungsphase). Die Projektlaufzeit in der Durchführungsphase beträgt in der Regel bis zu 36 Monate. In begründeten Fällen ist eine Förderung bis maximal 48 Monate möglich. Die Konzeptentwicklungsphase kann für bis zu sechs Monate mit einem Förderbetrag von bis zu 75.000 € gefördert werden.

Gefördert werden neue Versorgungsformen, die insbesondere eine Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung zum Ziel haben und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung aufgenommen zu werden. Bei der Antragstellung ist in der Regel eine Krankenkasse zu beteiligen. Die beantragte neue Versorgungsform muss zur Weiterentwicklung der Versorgung beitragen und hinreichendes Potenzial aufweisen, dauerhaft in die Versorgung von gesetzlich Versicherten aufgenommen zu werden. Dies erfordert beim Vollantrag zwingend ein wissenschaftlich fundiertes Evaluationskonzept.

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

Innovationsausschuss beim GB-A: Förderbekanntmachung neue Versorgungsformen zum themenspezifischen Bereich – zweistufig lang

Deadline: 15. April 2025 (Skizze); 2. Juni 2026 (Vollantrag)

Link: <https://innovationsfonds.g-ba.de>

Im Rahmen des zweistufigen Antrags- und Förderverfahrens dieser Förderbekanntmachung sind zunächst Ideenskizzen einzureichen, die die wesentlichen Inhalte des geplanten Projekts vorstellen. Der Innovationsausschuss entscheidet, welche Ideenskizzen zur Ausarbeitung eines qualifizierten Antrags (Vollantrags) gefördert werden (Konzeptentwicklungsphase). In dieser Konzeptentwicklungsphase werden die Vollanträge innerhalb von sechs Monaten ausgearbeitet und zur Bewertung beim Innovationsausschuss eingereicht. Der Innovationsausschuss entscheidet anschließend, welche Vollanträge in der Durchführung einer neuen Versorgungsform gefördert werden (Durchführungsphase). Die Projektlaufzeit in der Durchführungsphase beträgt in der Regel bis zu 36 Monate. In begründeten Fällen ist eine Förderung bis maximal 48 Monate möglich. Die Konzeptentwicklungsphase kann für bis zu sechs Monate mit einem Förderbetrag von bis zu 75.000 € gefördert werden.

Im Rahmen der vorliegenden Förderbekanntmachung werden neue Versorgungsformen gefördert, die sich einem der nachfolgenden Themenfelder zuordnen lassen.

- Frauengesundheit
- Einbindung von KI-Systemen in Versorgungsstrukturen und -prozessen
- Demenzielle Erkrankungen in der ambulanten Versorgung
- Multimodale Schmerztherapie in der ambulanten Versorgung
- Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit

Am 11. Februar 2025 wird ein Web-Seminar für Förderinteressierte angeboten.

FFT-Ansprechperson: [Lena Gumpert](#)

Veranstaltungen

Innovation Festival 2025, Campus Bielefeld – Call for interest bis 28.02.2025

Sie möchten Ihre Forschung einem breiteren Publikum vorstellen und sich mit der regionalen Wirtschaft vernetzen? Dann machen Sie mit beim Innovation Festival 2025!

Auf dem „Innovation Festival“ am 17. und 18. September 2025 am Campus Bielefeld sind alle Wissenschaftler*innen eingeladen, ihre Forschungsprojekte, Innovationen und Transferaktivitäten mit Praxisrelevanz einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Details zu diesem erstmalig stattfindenden Event finden Sie [hier](#).

Sie möchten dabei sein? Dann senden Sie Ihre erste Idee bis zum **28.02.25** an dabei@innovationfestival.de ! JEDE Idee ist willkommen!

Bei Fragen oder Anregungen melden Sie sich gern bei: [Pedro Campos Silva](#)

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand – ZIM: neues, kostenloses Webinarangebot online

Link: www.zim.de

Das kostenlose, nun aktualisierte ZIM-Webinarangebot bietet die Möglichkeit, sich zu verschiedensten Themenschwerpunkten rund um die ZIM-Antragstellung und -Administration zu informieren und konkrete Fragen mit Referent*innen des Projektträgers zu klären.

Weitere Meldungen

NEOLAIa Open Research Hub – Join Now!

Link: <https://data.neolaiacampus.eu/research-hub/>

The NEOLAIa Open Research Hub is an innovative database designed specifically for researchers within the NEOLAIa network. It offers a unique platform for scholars to publish their research focuses, connect with fellow researchers from partner institutions, and initiate collaborative research projects. By joining the hub, researchers can expand their academic network, gain visibility for their work, and unlock new opportunities for ground-breaking collaborations. Don't miss the chance to be part of this dynamic community and enhance your research impact!

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

Umfrage zu Qualitätsaspekten von Verlagen

Link: <https://limesurvey.uni-due.de/>

Die Wissenschaftler:innen in NRW sind gefragt – oa.nrw führt landesweite Umfrage zu Qualitätsaspekten von wissenschaftlichen Verlagen durch

Die Landesinitiative openaccess.nrw möchte mehr zur Einschätzung von Wissenschaftler:innen der 42 DH.NRW Hochschulen zur Qualitätssicherung von wissenschaftlichen Verlagen (und Zeitschriften) und der Wahl ihrer Publikationsorte erfahren. Der Fokus dieser Umfrage wurde auf die Qualitätssicherung gelegt, um auf Grundlage der erhobenen Daten das in der wissenschaftlichen Community wahrgenommene Kosten-/Leistungsverhältnis zu beleuchten. Dieser Fragebogen lässt sich mit Bezug auf einen der folgenden Verlage ausfüllen: **De Gruyter, Elsevier, MDPI, Springer Nature, Frontiers, Taylor and Francis, Wiley.**

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>